



PRESSEMITTEILUNG

16. März 2009

## **Sparkassenverband beschließt Teilnahme an LBBW-Kapitalerhöhung mit 95 Prozent Zustimmung Vor Auszahlung des Kapitals muss Verbandsversammlung über Garantie entscheiden**

Die Sparkassen in Baden-Württemberg werden sich an der geplanten Stammkapitalerhöhung der Landesbank Baden-Württemberg beteiligen. Dies beschloss die Verbandsversammlung des Sparkassenverbands am Montag (16. März) Nachmittag in Stuttgart. Die Zustimmung lag bei 95 Prozent. Die Entscheidung steht unter dem Vorbehalt, „dass die bilanzierten und außerbilanziellen Risikoaktiva aus dem Bereich des Kreditersatzgeschäfts der LBBW im notwendigen Volumen durch Garantien von Dritten gegen Zahlungsausfälle oder Wertschwankungen abgesichert werden“ – so die Formulierung im Beschluss.

Im Beschluss heißt es weiter: „Die Garantiekosten müssen sich in marktüblichen Grenzen halten. Vor Auszahlung des Kapitalbetrags von 1.780,55 Millionen Euro entscheidet die Verbandsversammlung, ob die konkret ausverhandelten Garantiebedingungen diesem Beschluss entsprechen.“ Das Geld selbst soll der Verband am Kapitalmarkt aufnehmen. Die Sparkassen werden dadurch nicht in ihrer Eigenkapitalausstattung oder in ihrer Möglichkeit zur Kreditvergabe eingeschränkt.

Sparkassenpräsident Peter Schneider kommentiert die heutige eindeutige Entscheidung der Verbandsversammlung wie folgt: „Seitens der Sparkassen in Baden-Württemberg gab es heute ein klares und eindeutiges Votum. Die Sparkassen stehen zur LBBW auch in schwierigen Zeiten. Aber wir haben auch ganz klare Vorstellungen: Das Geschäftsmodell muss wie vereinbart angepasst werden: Abschmelzen des Kreditersatzgeschäfts bis hin zu seinem völligen Auslaufen, die Bank braucht ein Fitnessprogramm mit Kostenreduzierungen von 150 bis 170 Millionen Euro pro Jahr und das Kapitalmarktgeschäft wird kundenorientiert angepasst an Größe und Risikotragfähigkeit. Darauf werden wir achten.“

Gleichzeitig betonte Schneider: „Die Sparkassen stehen gemeinsam mit der LBBW / BW Bank für eine möglichst gute Kreditversorgung des Landes in schwieriger Zeit. Darauf liegt auch in Zukunft unser Fokus. Mit der heutigen

Entscheidung haben wir viel Verantwortungsbewusstsein für unseren öffentlichen Auftrag bewiesen.“

Die Verbandsversammlung hat 163 Mitglieder. Jede Sparkasse wird von drei Vertretern repräsentiert (3 x 54), die je nach Größe der Sparkassen zwischen 1 und 17 Stimmen führen, d.h. die kleineren Sparkassen werden durch 3 Stimmen, die größeren durch bis zu 51 Stimmen vertreten. Hinzu kommt die Stimme des Verbandspräsidenten Peter Schneider. Am Ende waren 95 Prozent für die Kapitalerhöhung, fünf Prozent dagegen.

*weitere Informationen für Journalisten:*

**Stephan Schorn**

Pressesprecher

**Sparkassenverband Baden-Württemberg**

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 – 127 – 77390

Telefax: 0711 – 127 – 77943

e-mail: [stephan.schorn@sv-bw.de](mailto:stephan.schorn@sv-bw.de)